

Entwicklung der Verkehrsströme unter strukturellen Aspekten

„Hinterlandverkehr“

Vortrag von Herrn Dr. Bernd-R. Pahnke, Hafenbeauftragter Nord, DB Schenker Rail AG

Die Wettbewerbsfähigkeit von Seehäfen wird immer stärker durch die Qualität der Hinterlandverkehre bestimmt. Aktuell bestimmen der Einsatz von Mega-Carriern, zunehmende Volatilitäten, ökologische Faktoren sowie Veränderungen der Geschäftsmodelle maßgeblich auch die Entwicklung der Hinterlandverkehre sowie das Modal Split.

Deutsche Seehäfen in Verbindung mit gut entwickelten Hinterlandverkehren stehen im zunehmenden Wettbewerb mit anderen Hafenregionen. Die weitere Entwicklung der Hinterlandverkehre erfordert ein überdurchschnittliches Wachstum der Verkehre auf der Schiene sowie des Binnenschiffes. Beide Verkehrsträger sind in der Lage in kurzer Zeit größte Mengen zu transportieren und effiziente Dispositions- und Steuerungstools zu den beteiligten Hafenterminals, Reedern und Spediteuren aufzubauen. Wachstum, Potenziale sowie Grenzen werden im Vortrag behandelt.

Das neue Containerterminal im Kontext mit einer Stagnation der Märkte und einem ausreichenden Angebot an Terminalkapazitäten befindet sich in einem schwierigen Umfeld. Wie das bestehende Geschäftsmodell weiter entwickelt werden kann, soll ebenfalls näher beleuchtet werden.

Betrachtet man die Entwicklung von Verkehrsströmen unter strukturellen Aspekten – so der Titel der Session – müssen auch die Südhäfen mit berücksichtigt werden. Ob und wann sie den Häfen der Nordrange verstärkt Wettbewerb machen soll ebenfalls analysiert werden.

Anhand des Beispiels VESUHV soll aufgezeigt werden, welche Potenziale eine vernetzte Informationskette des Reeders, Terminals, EVU und Operateure erschließen kann.